Die Bibel. Das Leben.

Symbolische Handlungen

Mit bildhaften Handlungen bekräftigte Jeremia seine Botschaft ans Volk. Gott kennt die Wirkung von Bildern und verwendet sie, um sein Anliegen zu verdeutlichen. Was lernen wir heute daraus?

Bibeltexte: Jeremia 18,1-10; Jeremia 13,1-11; Jeremia 19,1-11; Jeremia 32,6-15; Jeremia 51,59-64

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Jeremia 18,1-10 Das Wort, das durch den HERRN zu Jeremia geschah: 2 Mache dich auf und geh in
das Haus des Töpfers hinab, und dort werde ich dich mein Wort hören lassen! 3 Und ich ging in das
Haus des Töpfers hinab, und siehe, er war gerade mit einer Arbeit auf der Scheibe beschäftigt. 4 Und
das Gefäß, das er aus dem Ton machte, missriet in der Hand des Töpfers. Und er machte wieder ein
anderes Gefäß daraus, wie es in den Augen des Töpfers recht war zu tun. 5 Und das Wort des HERRN
geschah zu mir: 6 Kann ich mit euch nicht ebenso verfahren wie dieser Töpfer, Haus Israel?, spricht
der HERR. Siehe, wie der Ton in der Hand des Töpfers, so seid ihr in meiner Hand, Haus Israel.
7 Einmal rede ich über ein Volk und über ein Königreich, es ausreißen, niederbrechen und zugrunde
richten zu wollen. 8 Kehrt aber jenes Volk, über das ich geredet habe, von seiner Bosheit um, lasse
ich mich des Unheils gereuen, das ich ihm zu tun gedachte. 9 Und ein anderes Mal rede ich über ein
Volk und über ein Königreich, es bauen und pflanzen zu wollen. 10 Tut es aber, was in meinen Augen
böse ist, indem es auf meine Stimme nicht hört, so lasse ich mich des Guten gereuen, das ich ihm zu
erweisen zugesagt habe.

Fragen:

1. **Warum wählt Gott gerade die Symbolik des Tons in den Händen des Töpfers? Welche tiefere Bedeutung hat das?**
2. **Wie vermittelt die Anwendung dieses Bildes die Hoffnung auf Wiederherstellung und nicht die Willkür des Töpfers?**

Jeremia 13,1-11 So hat der HERR zu mir gesprochen: Geh und kaufe dir einen leinenen Hüftschurz
und lege ihn um deine Hüften! Aber ins Wasser sollst du ihn nicht bringen. 2 Und ich kaufte den
Hüftschurz nach dem Wort des HERRN und legte ihn um meine Hüften. 3 Und das Wort des HERRN
geschah zu mir zum zweiten Mal: 4 Nimm den Hüftschurz, den du gekauft hast, der um deine Hüften
ist, und mach dich auf, geh an den Euphrat und verbirg ihn dort in einer Felsspalte! 5 Da ging ich hin
und verbarg ihn am Euphrat, wie der HERR mir geboten hatte. 6 Und es geschah am Ende von vielen
Tagen, da sprach der HERR zu mir: Mach dich auf, geh an den Euphrat und hole von dort den
Hüftschurz, den dort zu verbergen ich dir geboten habe! 7 Da ging ich an den Euphrat und grub und
nahm den Hüftschurz von der Stelle, wo ich ihn verborgen hatte; und siehe, der Hüftschurz war
verdorben, taugte zu gar nichts mehr. 8 Und das Wort des HERRN geschah zu mir: 9 So spricht der
HERR: So werde ich den Hochmut Judas und den großen Hochmut Jerusalems verderben. 10 Dieses
böse Volk, das sich weigert, meine Worte zu hören, das da lebt in der Verstocktheit seines Herzens
und anderen Göttern nachläuft, um ihnen zu dienen und sich vor ihnen niederzuwerfen: es soll
werden wie dieser Hüftschurz, der zu gar nichts taugt. 11 Denn ebenso wie der Hüftschurz sich an die
Hüften eines Mannes anschließt, so hatte ich das ganze Haus Israel und das ganze Haus Juda an mich
angeschlossen, spricht der HERR, damit sie mir zum Volk und zum Ruhm und zum Preis und zum
Schmuck seien; aber sie haben nicht gehört.

Fragen:

1. **Welche Bedeutung hat ein leinener Hüftgürtel in diesem Zusammenhang? Warum wählt Gott genau dieses Bild?**
2. **Welche Botschaft will Gott vermitteln, wenn er sagt: „Dieses böse Volk… soll werden wie dieser Hüftschurz, der zu gar nichts taugt"? Ist das die Ankündigung der endgültigen Vernichtung, oder will Gott etwas anderes sagen?**

Jeremia 19,1-11 So spricht der HERR: Geh und kauf vom Töpfer einen Tonkrug und nimm mit dir
einige von den Ältesten des Volkes und von den Ältesten der Priester! 2 Und geh hinaus in das Tal
Ben-Hinnom, das vor dem Eingang des Scherbentores liegt, und rufe dort die Worte aus, die ich zu dir
reden werde, 3 und sage: Hört das Wort des HERRN, ihr Könige von Juda und ihr Bewohner von
Jerusalem! So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Siehe, ich bringe Unheil über
diesen Ort, dass jedem, der es hört, die Ohren gellen werden. 4 Darum, weil sie mich verlassen und
mir diesen Ort entfremdet und an ihm andern Göttern Rauchopfer dargebracht haben, Göttern, die
sie nicht kennen, weder sie noch ihre Väter noch die Könige von Juda, und weil sie diesen Ort mit
dem Blut Unschuldiger angefüllt haben 5 und die Höhen des Baal gebaut, um ihre Kinder als
Brandopfer für den Baal im Feuer zu verbrennen, was ich nicht befohlen noch geredet habe und was
mir nicht in den Sinn gekommen ist. 6 Darum siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da dieser Ort
nicht mehr Tofet noch Tal Ben-Hinnom genannt werden wird, sondern Tal des Schlachtens. 7 Da
werde ich den Plan von Juda und Jerusalem vereiteln an diesem Ort und werde sie durchs Schwert
fallen lassen vor ihren Feinden und durch die Hand derer, die ihnen nach ihrem Leben trachten. Und
ich werde ihre Leichen den Vögeln des Himmels und den Tieren der Erde zum Fraß geben. 8 Und ich
werde diese Stadt zum Entsetzen und zum Gezisch machen: jeder, der an ihr vorübergeht, wird sich
entsetzen und zischen über all ihre Plagen. 9 Und ich werde sie das Fleisch ihrer Söhne und das
Fleisch ihrer Töchter essen lassen, und sie sollen einer das Fleisch des anderen essen während der
Belagerung und der Bedrängnis, mit der ihre Feinde und die nach ihrem Leben trachten sie
bedrängen werden. 10 Und du sollst den Krug vor den Augen der Männer zerbrechen, die mit dir
gegangen sind, 11 und zu ihnen sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Ebenso werde ich
dieses Volk und diese Stadt zerbrechen, wie man ein Gefäß des Töpfers zerbricht, das nicht
wiederhergestellt werden kann. Und man wird im Tofet begraben, weil kein Platz zum Begraben
mehr da ist.

Fragen:

1. **Das Zerbrechen eines Krugs vor den Augen der Führer des Volkes ist eindrucksvoll. Was vermittelt Gott mit dieser Handlung des Jeremia?**
2. **Bedeutet die Symbolik des zerbrochenen Krugs, dass Gott sein Volk aufgegeben hat (V.11)?**

Jeremia 32,6-15 Und Jeremia sprach: Das Wort des HERRN geschah zu mir: 7 Siehe, Hanamel, der
Sohn des Schallum, deines Onkels, wird zu dir kommen und sagen: Kauf dir meinen Acker, der in
Anatot liegt! Denn du hast das Lösungsrecht, um ihn zu kaufen. 8 Und Hanamel, der Sohn meines
Onkels, kam zu mir nach dem Wort des HERRN in den Wachhof und sagte zu mir: Kauf doch meinen
Acker, der in Anatot im Land Benjamin liegt! Denn du hast das Erbrecht, und du hast das
Lösungsrecht. Kauf ihn dir! Da erkannte ich, dass es das Wort des HERRN war. 9 Und ich kaufte von
Hanamel, dem Sohn meines Onkels, den Acker, der in Anatot liegt, und wog ihm das Geld dar:
siebzehn Schekel Silber. 10 Und ich schrieb einen Kaufbrief und versiegelte ihn und nahm Zeugen,
und ich wog das Geld auf der Waage dar. 11 Dann nahm ich den Kaufbrief, den versiegelten, die
Festsetzung und die Bestimmungen und auch den offenen. 12 Und ich gab den Kaufbrief Baruch,
dem Sohn Nerijas, des Sohnes Machsejas, vor den Augen meines Vetters Hanamel und vor den
Augen der Zeugen, die den Kaufbrief unterschrieben hatten, vor den Augen aller Judäer, die im
Wachhof saßen. 13 Und ich befahl Baruch vor ihren Augen: 14 So spricht der HERR der Heerscharen,
der Gott Israels: Nimm diese Briefe, diesen Kaufbrief, sowohl den versiegelten als auch diesen
offenen Brief, und lege sie in ein Tongefäß, damit sie viele Tage erhalten bleiben! 15 Denn so spricht

der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Es werden wieder Häuser, Felder und Weinberge in diesem Land gekauft werden.

Frage:

1. **In einer Zeit, in der es die heutigen Bildmedien noch nicht gab, waren Handlungen wie dieser Kauf eine starke Veranschaulichung. Warum ist es Gott so wichtig, seine Botschaft der Hoffnung so aufwändig zu vermitteln?**

Jeremia 51,59-64 Das Wort, das der Prophet Jeremia Seraja, dem Sohn Nerijas, des Sohnes Machsejas, befahl, als der mit Zedekia, dem König von Juda, im vierten Jahr seiner Regierung nach Babel zog; Seraja war Reisemarschall. 60 Und Jeremia schrieb in ein einziges Buch all das Unheil, das über Babel kommen sollte, alle diese Worte, die gegen Babel geschrieben sind. 61 Und Jeremia sagte zu Seraja: Wenn du nach Babel kommst, so sieh zu und lies all diese Worte 62 und sprich: HERR, du selbst hast gegen diesen Ort geredet, dass du ihn ausrotten wirst, so dass kein Bewohner mehr darin sein soll, weder Mensch noch Vieh, sondern dass er zu einer ewigen Trümmerstätte werden soll. 63 Und es soll geschehen, wenn du dieses Buch zu Ende gelesen hast, so binde einen Stein daran und wirf es mitten in den Euphrat 64 und sage: So wird Babel versinken und nicht wieder hochkommen wegen des Unheils, das ich über es bringe; und sie werden ermüden. Bis hierher gehen die Worte Jeremias.

Frage:

1. **Gott ist ein guter Lernpsychologe: Physische Handlungen verstärken den Lerneffekt. Warum wollte Gott, dass Jeremia diese Botschaft an Babel sogar durch einen Mittelsmann und mit der Verstärkung durch eine Symbolhandlung weitergibt?**